

## Vom Analphabeten zum Buch-Autor

**Buchstabenkampf** Nach elf Schuljahren schloss er die Hauptschule ab, lesen und schreiben konnte er trotzdem kaum. Nach jahrelanger Arbeit hat es Tim-Thilo Fellmer doch noch geschafft – heute ist er Kinderbuchautor.



Der Autor Tim-Thilo Fellmer hält in seiner Wohnung in Frankfurt/Main sein Kinderbuch "Fuffi der Wusel" in den Händen (Foto vom 14.12.2010). Marius Becker (dpa)

Schätzungsweise 556.000 Menschen in Hessen können nicht richtig lesen und schreiben, in Deutschland sind es insgesamt rund 7,5 Millionen. Wie das trotz neun Jahren Schulpflicht möglich ist, erzählt Tim-Thilo Fellmer. Auch sein Alltag bestand aus einem täglichen Buchstabenkampf. Fellmer war ein sogenannter funktionaler Analphabet, er kannte zwar die Buchstaben, konnte sie aber nur schwer in Zusammenhang bringen.

Vom ersten Schultag an hatte Fellmer ein mulmiges Gefühl, das schnell in Überforderung umschlug. Er hatte keinen Kindergarten besucht und musste sich auf eine »sehr autoritäre Lehrerin« einstellen. Lesen und schreiben lernen fielen ihm schwer. »Natürlich haben die Lehrer von meinem Defizit gewusst, aber

sie hatten nicht die Möglichkeit, sich extra für mich mehr Zeit zu nehmen«, sagt der gebürtige Frankfurter, der heute in Liederbach am Taunus lebt. »Aus Angst, wieder als der Dumme dazustehen, stellte ich mich öfter mal krank.«

Auch in der weiterführenden Schule wurde der heute 43-Jährige von Jahr zu Jahr mitgeschleppt. Nach elf Schuljahren – zweimal blieb er sitzen – machte Fellmer seinen Hauptschulabschluss. »Vom Schreiben und Lesen her war ich auf dem Level eines Drittklässlers«, sagt er. Es folgte eine Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechaniker. Um nicht aufzufallen, lernte er das Fachvokabular auswendig und schloss die Ausbildung erfolgreich ab. Später probierte er sich in etlichen Berufen. »Ich habe mich sogar mit einem Eiswagen selbstständig gemacht, aber mir saß immer die Angst im Nacken, aufzufliegen.«

Wie die meisten funktionalen Analphabeten hatte auch Fellmer viele Tricks auf Lager, um sein Defizit zu verbergen: »Unter dem Vorwand meine Brille vergessen zu haben, nahm ich Verträge und Formulare mit nach Hause. Dort bekam ich Hilfe von meiner Lebensgefährtin, sie erledigte auch meine gesamte Buchhaltung.« Heute rät er Angehörigen davon ab, den Betroffenen zu viel Arbeit abzunehmen.

Mit der Zeit änderte sich Fellmers Wertesystem. »Ich wollte nicht mehr nur der Coole sein. Und auch beruflich wollte ich die Angst ablegen.« Mit Mitte 20 meldete er sich zu einem Alphabetisierungskurs an. Es folgte ein langer Lernprozess von etwa zehn Jahren. »Ich habe Kurse auch mal abgebrochen, entweder weil ich den Glauben daran verlor, es zu schaffen, oder weil mir das Geld fehlte.« Auch über Online-Lernportale verbesserte er seine Fähigkeiten. Das Lernprogramm »ich-will-lernen.de« vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) bietet Analphabeten die Möglichkeit, anonym Lesen und Schreiben zu lernen.

»Als ich besser Lesen konnte, begann ich die Literatur für mich zu entdecken. Ich las die Bestsellerlisten rauf und runter«, berichtet Fellmer begeistert. Der Wunsch, selbst ein Kinderbuch zu schreiben, keimte. Fast fünf Jahre schrieb er an seinem im Jahr 2004 erschienenen Buch »Fuffi der Wusel«. »In der Geschichte geht es um das Anderssein, erst spät merkte ich, dass ich meine eigene Geschichte in dem Buch verarbeitet habe.«

Nun ist Fellmer regelmäßig auf Lesungen anzutreffen. 2009 wurde er vom Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung zum Botschafter für Alphabetisierung ernannt. Er ist auch Botschafter des Online-Projekts LegaKids, das Schulkindern, Eltern und Lehrern Unterstützung bietet. »Denn so wichtig es auch ist, Erwachsenen zu helfen, dürfen wir die Kinder nicht vergessen. Die Kids von heute können leider schon die funktionalen Analphabeten von Morgen sein«, sagt der Autor.

Mania Varvani Farahani, dpa

**Merkliste** (0 Objekte)

### Wetter in Aschaffenburg



Heute

8° | 14°



Morgen

7° | 12°



Übermorgen

4° | 11°

### Webcams in der Region

Ihr Standort: **Aschaffenburg**

### UNSERE TIPPS FÜR SIE

#### Main-Echo Leserreisen



Gehen Sie mit uns auf Reisen. Lernen Sie weitere Leser kennen. Ob in den Norden oder den Süden, bei uns finden Sie bestimmt die passende Reise.

[mehr...](#)

#### Trauer und Zuspruch



Auch wenn es schwerfällt, sich mit dem Tod zu beschäftigen, ist er doch allgegenwärtig. – Lesen Sie, welche Vorsorgemaßnahmen Sie treffen sollten, was im Todesfall zu tun ist und wie Sie mit der Trauer umgehen können.

[mehr...](#)

EIN NATÜRLICH GRÜNES ERLEBNIS!

**FISCHER**

PFLANZEN ZENTRUM BLUMENAU

VERKAUFSOFFENER SONNTAG  
20. MÄRZ 2011 - 10-16 UHR

KONZERT IM KAMELIENHAUS  
19./20. MÄRZ - Karten nur im Vorverkauf

Telefon: 06106-21010  
[www.fischer-pflanzen.de](http://www.fischer-pflanzen.de)

### WEBTIPPS

ANZEIGE

Halten Sie sich mit aktuellen **Nachrichten** im Internet auf dem Laufenden.

**FEIN**  
Elektro-  
werkzeuge  
Ihre autorisierte  
Fachwerkstatt im  
Rhein-Main-Gebiet

### MEIST GELESENE ARTIKEL

[Motorrad-Fahrer streift Traktor](#)

[Rentner liefert sich wilde Verfolgungsjagd mit Polizei](#)

[Kleintransporter fährt auf Lastwagen: Fahrer getötet](#)

[+++ Live-Ticker zur Japan-Katastrophe +++](#)

[Demo beendet Stadtratssitzung](#)

[+++ Live-Ticker zur Japan-Katastrophe +++](#)